

Die Piraten von Penzance oder Der Sklave der Pflicht

Nach einer alten Tradition im britischen (und auch kontinentaleuropäischen) Theater gaben Gilbert und Sullivan ihren Operetten gerne einen zweiten Titel. G&S-Kenner erkennen sofort Titel wie *The Lass That Loved a Sailor*, *The Peer and the Peri* oder *The Town of Titipu* als Alternativnamen für *H.M.S. Pinafore*, *Iolanthe* und *The Mikado*. In *The Pirates of Penzance* erinnert Frederic immer wieder daran, dass er ein „Sklave der Pflicht“ sei.

Erster Akt

Vor der Küste Englands feiert der 21-jährige Frederic das Ende seiner Lehrzeit bei einer Piratenbande. Ihre Haushälterin Ruth erzählt ihm, dass sein Vater ihn als Kind eigentlich in die Lehre bei einem *Pilot* geben wollte, sie jedoch das Wort falsch verstand – und ihn stattdessen zu den *Piraten* brachte. Nun, da seine Ausbildung zum Piraten vorbei ist, hält Frederic das Piratenleben für unmoralisch und versucht, die Bande zu einem ehrbaren Lebensstil zu bekehren. Außerdem stellt er fest, dass sie ohnehin schlechte Piraten seien – denn sie verschonen alle, die sich als Waisen ausgeben. Der Piratenkönig entgegnet, Piraterie sei im Grunde ehrlicher als so manches bürgerliche Leben.

Frederic bereitet sich darauf vor, das Schiff zu verlassen. Ruth bittet ihn inständig, sie mitzunehmen und sie zu heiraten. Obwohl er zunächst zögert, willigt er schließlich ein. Gemeinsam gehen sie von Bord. Am Strand treffen sie auf eine Gruppe junger, schöner Frauen. Als Frederic sie sieht, ist er empört über Ruth, die ihn hatte glauben lassen, sie sei ebenfalls schön. Er bittet die Mädchen, ihm dabei zu helfen, sein Leben zu ändern und der Piraterie abzuschwören. Alle lehnen ihn ab – außer Mabel. Sie zeigt Mitgefühl mit ihm, und die beiden verlieben sich rasch ineinander.

Die Piraten kehren zurück, stürmen den Strand und nehmen die Mädchen gefangen – mit der Absicht, sie zu heiraten.

Da erscheint Mabels Vater, der Generalmajor, und protestiert entschieden dagegen, dass seine Töchter gegen ihren Willen verheiratet werden sollen. Um sie zu retten, gibt er vor, ein Waise zu sein. Die Piraten – selbst Waisen – zeigen Mitgefühl und lassen ihn und die Mädchen wieder frei.

PAUSE

Zweiter Akt

Im Anwesen des Generalmajors plagt diesen sein schlechtes Gewissen – er fürchtet, seine Lüge habe die Familie entehrt. Die Töchter versuchen, ihn zu trösten. Währenddessen erscheint der Polizeisergeant und erklärt, dass er mit Frederics Hilfe bereit ist, die Piraten festzunehmen.

Frederic sieht darin eine Gelegenheit, seine vergangenen Taten wieder gutzumachen. Doch dann erscheinen der Piratenkönig und Ruth und konfrontieren ihn mit einem entscheidenden Detail: Laut Vertrag ist Frederic bis zu seinem 21. Geburtstag in der Lehre – und da er am 29. Februar in einem Schaltjahr geboren wurde, ist er rechnerisch erst fünf Jahre alt. Der Piratenkönig weiß, dass Frederic seiner Pflicht stets treu ist – und so kehrt dieser schweren Herzens zur Piratenbande zurück. Doch zuvor warnt er sie noch vor dem bevorstehenden Angriff der Polizei.

Bevor er geht, trifft Frederic noch einmal Mabel und gesteht ihr, dass er, rechnerisch gesehen, erst fünf Jahre alt ist. Die beiden schwören einander ewige Treue, bis Frederic zurückkehren darf. Mabel informiert die Polizei darüber, dass sie sich dem Kampf gegen die Piraten nun allein stellen müssen – nicht ahnend, dass auch die Piraten einen Angriff planen.

Zurück im Anwesen des Generalmajors greifen die Piraten an. Die Polizei versucht, ihn zu verteidigen, wird jedoch schnell überwältigt. Der Sergeant bittet die Piraten inständig, sie im Namen von Königin Victoria zu verschonen. Da enthüllt Ruth, dass die Piraten in Wahrheit Adlige seien. Aus Loyalität zur Krone lassen die Piraten den Generalmajor frei. Dieser, erfreut über die adligen Schwiegersöhne, bietet ihnen zum Dank die Hände seiner Töchter an – und alle feiern die bevorstehenden Hochzeiten.

Mit freundlicher Genehmigung der Lyric Opera of Kansas City